

Lauréat = Preisträger

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **14 (2001)**

Heft [8]: **Europas 6 : Suisse = Schweiz = Svizzera : Zwischenorte -
Architektur im Prozess zur urbanen Erneuerung = Entre villes -
dynamiques architecturales et urbanités nouvelles**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-121710>

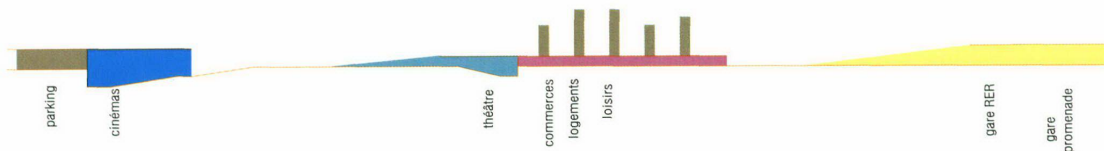
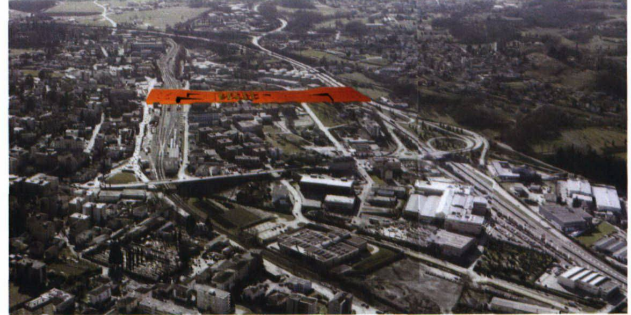
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ARCHITECTES / ARCHITEKTEN:
(DE GAUCHE À DROITE / VON L. NACH R.)
DARIUS GOLCHAN, JÉRÔME FRACHEBOUD
MURIEL ZIMMERMANN, PHILIPPE ROBYR
MARCO SONDEREGGER
CH-GENÈVE



5

Les auteurs proposent, de manière radicale et originale, un plateau qui relie les deux côtés de la vallée, par-dessus l'autoroute et les voies de chemin de fer. Ils présentent ainsi une limite et une structure très précise qui met de l'ordre dans cette ville diffuse. Toutes les infrastructures de transport sont situées d'un côté. La gare peut toujours être déplacée, ce qui laisse une certaine latitude à la ville dans ses choix futurs. La longueur, la largeur et le volume de cette liaison ne sont pas encore fixés clairement. Ainsi la ville peut-elle fixer ses objectifs et les évolutions possibles. Ce projet constitue un manifeste contre la ville diffuse. En cherchant à créer une ville dense et unifiée pour ne pas gaspiller le territoire non urbanisé, il montre ce que peut apporter la gare au développement. On reste dans le flou quant à ce qui peut se passer autour du plateau. L'illustration montrant un élargissement semble en complète contradiction avec l'idée de base. Un tel projet implique une volonté politique au cours des 30 prochaines années, afin de concentrer l'étendue des interventions et de s'y tenir.

Radikal und originell schlagen die Autoren eine Plattform vor, welche die beiden Seiten des Tals über die Eisenbahnlinie und die Autobahn hinweg verbindet. Sie setzen eine präzise Begrenzung, welche der diffusen Stadt eine Ordnung vorgibt. Die Infrastrukturen für den Verkehr sind auf einer Seite zusammengefasst. Der Bahnhof kann verschoben werden, was der Stadt neuen Spielraum eröffnet. Länge, Breite und Höhe der Ebene sind noch nicht klar definiert. Die Stadt kann damit die zukünftigen Dimensionen und die Etappierung festlegen. Das Projekt ist ein Manifest gegen die diffuse Stadt. Es schlägt eine dichte und gerichtete Bebauung vor und zeigt auf, was der Bahnhof zur Entwicklung beitragen kann.

Was sich neben der Plattform ereignen soll, bleibt ungewiss. Jene Illustration, die eine mögliche Erweiterung zeigt, steht allerdings in völligem Widerspruch zur Grundidee. Ein solches Projekt bedingt einen politischen Willen für die nächsten 20 bis 30 Jahre, um die Aktivitäten und Interventionen zu konzentrieren und sich langfristig an die Vorgaben zu halten.